

Reisebericht

Tief im Westen (NDR 03-2)

birdingtrip vom 14. -18. 2. 2024



Reiseleitung Thomas Griesohn-Pflieger, 7 Teilnehmende
Unterkunft in Hamminkeln

Höhepunkte:

- **Kornweihen** mehrmals jagen gesehen
- **Gänse- und Entenmassen** in Oostvaardersplassen
- **sechs Seeadler auf einem Blick**
- Zwergsäger, Bergente, Spießente, Schwarzspecht sehr gut gesehen
- **Kiefernkreuzschnabel als Besonderheit**

14.2. 2024

Nach der Vorstellungsrunde mit Kaffee und Kuchen brechen wir auf zu einem langen nachmittäglichen Spaziergang durch die Dingdener Heide. Das Wetter meint es nicht gut mit uns und Regen und Wind werden uns die nächsten Tage begleiten, dennoch haben wir immer wieder lange Stunden ohne Regen. Und auch die Regenzeiten nutzen wir zum Beobachten. Wir halten uns lange in dem "Alten Vogelguck" auf und können von hier Blässgänse, Kanadagänse und einige Enten, darunter auch Reiherenten, beobachten. Immer wieder ziehen Trupps von Blässgänsen über uns .

Auf dem weiteren Weg entdecken wir tatsächlich das versprochene Schwarzkehlchen – einen männlichen Vogel fast im Brutkleid. Außerdem begleiten uns Stare in einem großen Trupp, Graugänse, die uns argwöhnisch beobachten und Fasan. Im Zentrum des Naturschutzgebietes macht uns eine jagende Kornweihe Freude, die sich recht lange bei ihrem typischen Jagdflug beobachten lässt.

Vom neuen Vogelguck aus beobachten wir lange (und im Trockenen) Krick-, Schnatter-, Stock-, Löffel-, Pfeifenten. Auch die Kornweihe kommt nochmal vorbei. Sommergoldhähnchen werden von einigen sehr nahe gesehen und fotografiert. Im Heidekeller geht es dann nach dem Abendessen mit Rätselfotos weiter...

(Archivbilder)



Naturgucker-Gebiet:

[Dingdener Heide](#)

15.2. 2024

Wir stellen das Programm um und nutzen den regenreichen Morgen zur Fahrt in die Provinz Flevoland, wo uns das berühmte große Naturgebiet Oostvaardersplassen erwartet. Es ist Teil des Nationalparks Nieuwe Land (Neues Land) . Nach einer wegen STaus längeren Fahrt von ca. 100 Minuten erreichen wir das Westufer und werden von zwei Hirschen und dem Gesang von Seidensängern begrüßt.

Der Blick über das Schutzgebiet zeigt uns überwältigende Massen von Nonnengänsen, mehrere Gruppen schwarzer Heckrinder, Konikpferde, einen Fuchs und weiter weg auch Hirsche. Schon bald entdecken wir Seeadler! Letztlich werden es sechs dieser Riesenvögel sein, die wir fliegend und gut sichtbar in Bäumen sitzend sehen können!

Und ansonsten, fast alle Gründelentenarten wie Pfeif-, Spieß-, Krick-, Schnatter-, Stock- und Löffelenten, teils in großen Schwärmen. Auch Reiher- und Tafelenten (Tauchenten) kommen auf die Liste.

Aus dem Schilf ist immer wieder der Seidensänger zu hören und auch Wasserrallen scheint es häufig zu geben. Die Massen von Kiebitzen und Enten, die durch zwei Ranger auf Quads aufgescheucht werden, sind überwältigend.

Nächste Station ist das Naturerlebniszentrum im Osten des Gebietes. Hier machen wir eine kleine Mittagspause und sehen Zwergsäger, Schwanzmeisen, Seeadler – so nebenbei. Zwei Aussichtshügel am Rand des "Steppengebietes" sind unsere nächsten Ziele. Auch hier beeindruckt uns immer wieder Vogelmassen. Darunter sind Arten, die wir bei uns zuhause selten in großen Schwärmen sehen wie Spießenten, **Singschwäne** (über 100!). Zwei **Wanderfalken** ruhen sich aus – auf dem Boden! Ein Fuchs schnürt an einem Silberreiherr vorbei! Korn- und **Rohrweihe** lassen sich sehen und in der Ferne hocken die Seeadler auf kahlen Bäumen. Unter den Nonnen- und Blässgänsen können wir **Saatgänse** ausmachen.

Und die großen Herden von Rindern und Pferden sind auch immer einen Blick wert. Beeindruckt treten wir den Heimweg an.

[Oostvaardersplassen Gesamtgebiet](#)



16.2.2024

Heute ist fast für den ganzen Tag Regen angekündigt. Das Programm wird deshalb den Wetterbedingungen angepasst: Wir fahren zum Zwillbrocker Venn und später besuchen wir das kleine Schutzgebiet Versunken Bokelt, zum Schluss landen wir wieder in der Dingdener Heide. Nach einer guten halben Stunde erreichen wir das Zwillbrocker Venn. Noch im Trockenen laufen wir zur großen Beobachtungshütte und können von dort aus fünf Chileflamingos beobachten. Die meiste Zeit haben sie allerdings die Köpfe unter die Flügel gesteckt. Möwen sind noch nicht in der Kolonie, nur zwei Silbermöwen schauen, ob sie irgendwas zum Futtern finden. Aber Gründelenten, auch wenn längst nicht in Massen wie gestern, lassen sich sehen. Es ist die gleiche Artensammlung wie gestern. Da es noch trocken ist, laufen wir zur zweiten Hütte. Dort überraschen uns zwei **Kraniche**, die stumm (!) – das spricht dafür, dass sie brüten wollen – niedrig über uns fliegen. Auch vom Beobachtungsturm, der auf der gegenüberliegenden Seite des Flamingo-Sees steht, können wir keine weiteren nennenswerten Beobachtungen machen. Aber immerhin lassen sich Schwanzmeisen, Kohl- und Blaumeisen, Zaunkönig, Rotkehlchen beobachten. Nach den Beobachtungen in Zwillbrock machen wir uns auf in die Ellewicker Wiesen und stehen im kalten windigen Tröpfelregen auf dem Feldweg. Die Beobachtungsbedingungen sind nicht besonders, aber Immerhin können wir einen **Brachvogel** und ein **Schwarzkehlchen** sehen. Vom Beobachtungsturm genießen wir einen nahen Brachvogelmann, der uns auch den Gefallen tut, sich in die Lüfte zu erheben und Balzgesang als auch Balzflug zu zeigen. Von hier aus sehen wir auch Nonnen- und Blässgänse und können Nil- und **Rostgans** auf die Liste setzen. Außerdem landen vor dem Turm einige **Wiesenpieper**.

Auf dem Rückweg nach Dingden machen wir einen Halt in dem Vogelguck im Naturschutzgebiet "Versunken Bokelt". Allerdings ist hier der Wasserstand so hoch, dass außer einem Gänsesäger nichts Besonderes zu sehen ist. Auf dem Rückweg kreuzen wir durch die Dingdener Heide und können einen jungen männlichen **Habicht** – leider nur kurz – sehen.

Naturgucker-Gebiet:

[Zwillbrocker Venn](#)

[Versunken Bokelt](#)



17.2.2024

Die Wetterprognose ist nicht schlecht. Bedeckter Himmel, aber kaum Regen. Wir machen uns auf in die Heide. Da es dort kaum Unterstellmöglichkeiten gibt, scheint uns dieser Tag der richtige zu sein. Aber kalt ist es doch. Nach einer dreiviertel Stunde erreichen wir in dem Nationalpark und riesigem Heidegebiet Hoge Veluwe den Teilbereich Planken Wambuis. Unsere Rechnung geht auf. Wir können auf unserem Rundweg von etwa 3 ½ Stunden viele schöne Beobachtungen machen.

Ein **Bergfink** überrascht uns, Gartenbaumläufer lassen sich öfters sehen, Kleiber rufen, Meisen singen und über den Heideabschnitten singen sowohl Feld- als auch Heidelerchen und einmal sogar ein Wiesenpieper, die sich ansonsten sehr zurückhalten. Besonders schön beobachten können wir einen Schwarzspecht ♂ und eine singende Misteldrossel. Beide lassen sich lange und durchs Spektiv bestaunen. Hinzu kommen Kolkraben, ab und zu Mäusebussarde, viele Buchfinken, die nach Bucheckern in der langen Buchenallee suchen.

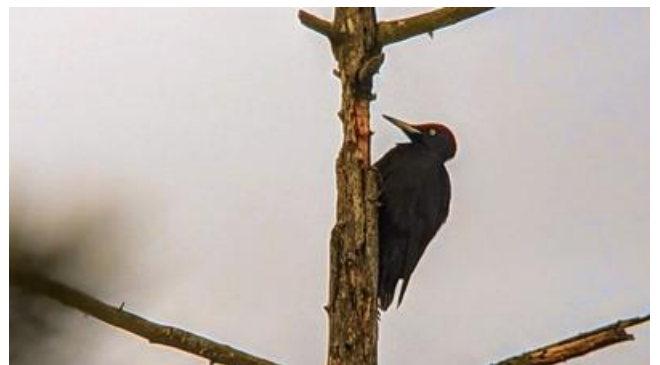
Eine große Besonderheit sind **Kiefernkreuzschnäbel**, die sich zunächst aus einem Kiefernforst hören lassen und beim Abflug auch sehen lassen. Nur wenige hundert Meter weiter in einem Weißdornbestand können wir einen **Raubwürger** beobachten, auf den uns beobachtende niederländische Kollegen aufmerksam machten.

Auf dem Rückweg überraschen wir einen Wanderfalken, der eine kleine Beute wegträgt. Nach einer späten Mittagspause in einem Pannekoekenhuis machen wir uns auf den Heimweg mit einer langen Beobachtungspause bei Velp. Hier an der IJssel gibt es ein kleines Schutzgebiet, das wir besuchen und Löffler (1 immat.) und Heringsmöwe (2 ad.) zu unserer Liste hinzufügen können.

Naturgucker-Gebiet:

[Planken Wambuis](#)

[IJsselwiesen bei Velp](#)



18.2.2024

Nach dem Frühstück erreichen wir nach einer guten halben Stunde das Naturschutzgebiet "**Bislicher Insel**". Es weht ein kalter Wind und es regnet nicht heftig, aber dafür nahezu ununterbrochen. Wir fahren deshalb mit dem Kleinbus direkt zu den Flutmulden. Die "Ausbeute" ist nicht schlecht! Viele Kiebitze und viele Enten! Darunter **Zwergsäger** und eine weibliche **Bergente!**

Daneben sehen wir Löffel-, Krick-, Schnatterenten, Haubentaucher, Brandgans und Nilgans. Viele Gänse (Bläss- und Nonnengänse) in der Luft und auch am Boden. Vier **Bergpieper** fliegen auf, eine Bachstelze fliegt vorbei. Eine **Steppenmöwe** (1.W) landet auf dem Wasser und lässt sich durch weißen Kopf und "Boa" leicht bestimmen.

Der kalte feuchte Wind treibt uns in die Ausstellungsräume des Naturforums Bislicher Insel. Von dort aus machen wir uns nach einer längeren Aufwärmepause weiter beobachtend auf den Rückweg und können sogar noch mit der Türkentaube die letzte neue Art auf die Liste setzen.

Nach der Abschiedssuppe im Klausenhof verabschieden wir uns voneinander.

(Archivbilder: *Steppenmöwe juv., Zwergsäger*)

Naturgucker-Gebiet:

[Bislicher Insel](#)



Artenliste NDR05_2/2024

13= am 1. und 3. Tag gesehen usw.

88 Vogelarten

Höckerschwan 2345	Silbermöwe 23	Kiefernkreuzschnabel
Singschwan 2	Heringsmöwe 24	4
Graugans 12345	Steppenmöwe 5	weitere:
Saatgans 2	Sturmmöwe 2	Nutria
Blässgans 12345	Stadttaube 4	Feldhase
Nonnengans 235	Ringeltaube 12345	Reh
Kanadagans 135	Hohltaube 345	Rothirsch
Nilgans 2345	Türkentaube 5	Wasserbüffel
Rostgans 3	Buntspecht 34	Auerochsen
Brandgans 245	Grünspecht 1	Konikpferde
Schnatterente 12345	Schwarzspecht 124	Fuchs
Stockente 12345	Raubwürger 4	
Löffelente 12345	Kolkrabe 4	
Krickente 12345	Rabenkrähe 1234	
Pfeifente 12345	Saatkrähe 25	
Spießente 2	Dohle 12345	
Reiherente 12345	Elster 2345	
Bergente 5	Eichelhäher 3	
Tafelente 235	Kohlmeise 1234	
Gänsesäger 3	Blaumeise 1234	
Zwergsäger 25	Feldlerche 45	
Fasan 134	Heidelerche 4	
Zwergtaucher 134	Seidensänger 2	
Haubentaucher 235	Kleiber 14	
Kormoran 2345	Gartenbaumläufer 14	
Silberreiher 2345	Star 1234	
Graureiher 12345	Zaunkönig 1234	
Weißstorch 1245	Schwarzkehlchen 12	
Löffler 4	Wacholderdrossel 3	
Chile-Flamingo 3	Misteldrossel 124	
Seeadler 2	Singdrossel 2	
Rohrweihe 2	Amsel 1234	
Kornweihe 123	Rotkehlchen 1234	
Mäusebussard 12345	Schwarzkehlchen 13	
Habicht 3	Haussperling 4	
Turmfalke 23	Bachstelze 5	
Wanderfalke 2	Wiesenpieper 3	
Kranich 3	Bergpieper 5	
Blässhuhn 1245	Kernbeißer 3	
Wasserralle 2	Buchfink 134	
Austernfischer 5	Bergfink 4	
Kiebitz 2345	Stieglitz 24	
Brachvogel 3	Erlenzeisig 4	
Lachmöwe 2		